

BARMHERZIGKEIT

– das Hauptcharakteristikum des Christentums

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Lukas-Evangelium 1,78

Aus dem Tagebuch der Hl. Schwester Faustyna Kowalska

Ich habe das Gefühl, dass Gott mir erlaubt, den Vorhang ein wenig zu lüften, damit die Erde an Seiner Güte nicht zweifelt. Gott unterliegt nicht der Verdunkelung oder Änderung. Er ist ewig Ein- und Derselbe, Seinem Willen kann sich nichts widersetzen. Ich spüre in mir eine größere Kraft als die menschliche, ich spüre Mut und Kraft durch die Gnade, die in mir wohnt. Ich verstehe diejenigen Seelen, die gegen alle Hoffnung leiden, weil ich dieses Feuer an mir selbst erfahren habe. Doch Gott gibt nichts, was die Kräfte übersteigt. Oft lebte ich in Hoffnung gegen alle Hoffnung und erhob mein Hoffen bis hin zum völligen Gottvertrauen. Mit mir soll geschehen, was Er von Ewigkeit her beschlossen hat. (386)



Alles, was Jesus tat – war gut. Er kam, Gutes zu tun. In Seinem Umgang war Er voller Güte und Barmherzigkeit. Seine Schritte waren vom Erbarmen gelenkt. Den Feinden erwies Er Güte, Freundlichkeit, Verständnis. Den Notdürftigen Hilfe und Trost. (1175)



Einmal gab mir Jesus zu erkennen, dass Er immer bereit ist, Gnaden zu erteilen, wenn ich Ihn in den mir anvertrauten Meinungen bitte; aber nicht immer wollen die Seelen diese Gnaden annehmen:

„Mein Herz ist überfüllt von großer Barmherzigkeit für die Seelen, besonders für die armen Sünder. Könnten sie doch nur verstehen, dass Ich für sie der beste Vater bin; für sie sind aus Meinem Herzen Blut und Wasser geflossen wie aus einer Quelle, die mit Barmherzigkeit überfüllt ist. Für sie wohne Ich im Tabernakel; als König der Barmherzigkeit will Ich die Seelen mit Gnaden beschenken, doch sie wollen sie nicht annehmen. Komme wenigstens du so oft wie möglich zu Mir und nimm die Gnaden entgegen, die andere nicht haben wollen und du wirst dadurch Mein Herz trösten. Wie groß ist die Gleichgültigkeit der Seelen gegenüber so viel Güte, für so viele Beweise der Liebe. Mein Herz wird mit Undankbarkeit und Vergessenheit der Seelen, die in der Welt leben, getränkt; für alles finden sie Zeit, nur zu Mir zu kommen, um Gnaden zu erhalten, haben sie keine Zeit.

So wende ich Mich an euch, auserwählte Seelen¹ – versteht auch ihr die Liebe Meines Herzens nicht? Auch hier wurde Mein Herz enttäuscht. Ich finde keine vollkommene Hingabe an Meine Liebe. So viele Vorbehalte, so viel Misstrauen, so viel Vorsicht. Zu deinem Trost will Ich dir sagen, dass in der Welt Seelen leben, die Mich aufrichtig lieben und in ihren Herzen verbleibe Ich mit Wonne; doch sind ihrer nicht viele. Auch in den Klöstern sind Seelen, die Mein Herz mit Freude erfüllen. An ihnen sind Meine Züge abgedrückt, deshalb schaut der Himmlische Vater mit besonderem Wohlwollen auf sie. Sie werden die Verwunderung der Engel und der Menschen sein.

¹ Anm.: gemeint sind die Ordensleute

Ihre Zahl ist gering. Sie sind zur Verteidigung vor der Gerechtigkeit des Himmlischen Vaters und um Barmherzigkeit für die Welt zu erbitten. Die Liebe dieser Seelen und ihr Opfer stützt den Fortbestand der Welt.“ (367)



Heute, während der Passion, erblickte ich den geschundenen Jesus mit der Dornenkrone, in der Hand ein Stück Schilfrohr. Jesus schwieg und die Söldner bemühten sich um die Wette, Ihn zu quälen. Jesus sagte nichts, Er schaute nur auf mich. In diesem Blick spürte ich Seine so fürchterliche Qual. Wir können kaum erahnen, was Jesus für uns noch vor Seiner Kreuzigung erlitten hat. Meine Seele ist voller Schmerz und Sehnsucht. In meiner Seele verspürte ich großen Hass gegen die Sünde und meine kleinste Untreue kommt mir vor wie ein riesiger Berg. Ich sühne durch Abtötungen und Buße. Wenn ich den geschundenen Jesus sehe, will mir das Herz zerreißen und ich denke, was mit Sündern geschehen wird, wenn sie die Leiden Jesu nicht für sich nutzen. In Seinem Leiden sehe ich ein ganzes Meer von Barmherzigkeit. (948)



Gottes Barmherzigkeit ist unergründlich und unerschöpflich, wie auch Gott Selbst nicht zu ergründen ist. Wollte ich auch die stärksten Wörter gebrauchen, um diese Barmherzigkeit Gottes auszudrücken, wäre das nichts im Vergleich damit, wie sie in Wirklichkeit ist. O Jesus, mache mein Herz auf jedes seelische oder leibliche Leiden meines Nächsten empfindsam. O mein Jesus, ich weiß, dass Du mit uns so verführst, wie wir mit unseren Nächsten verfahren. Mein Jesus, bilde mein Herz nach Deinem barmherzigen Herzen. Jesus, hilf mir, durchs Leben zu gehen und dabei jedem Gutes zu tun... (692)



Einmal sagte der Herr zu mir: „Weshalb ängstigst du dich und zitterst, da du mit Mir verbunden bist? Eine Seele, die sich sinnlosen Ängsten hingibt,

gefällt Mir nicht. Wer darf dich anrühren, wenn du mit Mir bist? Eine Seele, die fest an Meine Güte glaubt und Mir vollkommen vertraut, ist Mir die liebste. Ich schenke ihr Mein Vertrauen und gebe ihr alles worum sie bittet.“ (453)



Nach der heiligen Kommunion hörte ich die Worte: „Du siehst, was du aus dir selbst bist, aber sei deshalb nicht entsetzt; wollte Ich dir dein ganzes Elend enthüllen, das du bist, würdest du vor Entsetzen sterben. Doch wisse, was du bist. Deswegen, weil du ein so großes Elend bist, habe Ich vor dir das ganze Meer Meiner Barmherzigkeit enthüllt. Solche Seelen, wie deine, suche und verlange ich, aber es sind nur wenige. Dein großes Vertrauen zu Mir zwingt Mich, dir unentwegt Gnaden zu verleihen. Du hast ein großes und unbegreifliches Anrecht auf Mein Herz, weil du eine Tochter voller Vertrauen bist. Du würdest die Größe Meiner Liebe, die Ich zu dir hege, nicht ertragen, wollte Ich sie dir hier auf Erden in ihrer ganzen Fülle enthüllen. Oft lüfte Ich den Saum des Vorhanges für dich, aber wisse, dass das nur Meine außerordentliche Gnade ist. – Meine Liebe und Meine Barmherzigkeit kennt keine Grenzen.“ (718)



„Solchen Seelen erteile Ich mehr Gnaden, als sie sich wünschen. Ich kann nicht strafen, auch wenn es den größten Sünder beträfe; wenn er sich auf Mein Erbarmen beruft, rechtfertige Ich ihn in Meiner unergründlichen und unerforschten Barmherzigkeit. Schreibe: Ehe Ich als gerechter Richter komme, Öffne ich weit die Tür Meiner Barmherzigkeit. Wer durch die Tür der Barmherzigkeit nicht eingehen will, muss durch die Tür Meiner Gerechtigkeit...“ (1146)



Am Morgen während der Meditation ergriff mich Gottes Anwesenheit auf besondere Art. Ich sah die außerordentliche Größe Gottes und gleichzeitig Seine Herabneigung zu den Geschöpfen. Da

erblickte ich die Muttergottes, die mir sagte: „O wie angenehm ist Gott eine Seele, die treu dem Hauch Seiner Gnade folgt. Ich gab der Welt den Erlöser und du sollst der Welt von Seiner großen Barmherzigkeit erzählen und sie auf Seine Wiederkunft vorbereiten, wenn Er nicht als barmherziger Erlöser, sondern als Gerechter Richter kommen wird. O, dieser Tag ist schrecklich. Der Tag der Gerechtigkeit ist beschlossen, der Tag des Zornes Gottes; vor ihm zittern die Engel. Künde den Seelen von dieser großen Barmherzigkeit, solange die Zeit des Erbarmens währt. Wenn du jetzt schweigst, wirst du an jenem schrecklichen Tag eine große Zahl von Seelen verantworten müssen. Fürchte nichts, bleibe treu bis zum Ende. Ich fühle mit dir.“ (635)



„Sage den Seelen, sie sollen in ihrem eigenen Herzen keinen Damm gegen Meine Barmherzigkeit aufstellen, denn sie will in ihnen wirken. Meine Barmherzigkeit wirkt in allen Herzen, die ihre Tür für sie öffnen.“ (1577)

„Wie schmerzhaft werde Ich durch Zweifel an Meiner Güte verwundet. Am schmerzlichsten verletzen Mich Sünden des Misstrauens.“ (1076)



Meine Tochter, rege die Seelen an, das Rosenkrankgebet zur Barmherzigkeit zu beten, das Ich dir gegeben habe. Mir gefällt es, ihnen durch dieses Gebet alles zu schenken, worum sie Mich bitten. Die Seelen verstockter Sünder werde Ich mit Frieden erfüllen, wenn sie dieses Gebet beten werden, und die Stunde ihres Todes wird glücklich sein. Schreibe für die betrübten Seelen: Wenn die Seele die Schwere ihrer Sünden sieht und erkennt, wenn sich vor ihren Augen der ganze Abgrund ihres Elends, in das sie sich gestürzt hat, ausbreitet, soll sie nicht verzweifeln, sondern sich mit Vertrauen in die Arme Meiner Barmherzigkeit werfen, wie ein Kind in die Arme seiner liebenden Mutter. Diese Seelen haben ein Vorzugsrecht auf Mein mitleidiges Herz, sie haben ein Vorrecht auf Meine Barmherzigkeit. Sage ihnen, dass keine einzige Seele, die Meine Barmherzigkeit anrief, enttäuscht oder beschämt worden ist. An einer

Seele, die Meiner Güte vertraut, habe Ich besonderes Wohlgefallen. Schreibe, wenn dieses Rosenkranzgebet zur Barmherzigkeit bei Sterbenden gebetet wird, werde Ich zwischen Meinem Vater und dem Sterbenden nicht als gerechter Richter stehen, sondern als Barmherziger Erlöser.“ (1541)



Einmal hörte ich die Worte: „Ich wünsche, dass das Fest der Barmherzigkeit Zuflucht und Unterschlupf für alle Seelen wird, besonders für die armen Sünder. An diesem Tag ist das Innere Meiner Barmherzigkeit geöffnet; Ich ergieße ein ganzes Meer von Gnaden über jene Seelen, die sich der Quelle Meiner Barmherzigkeit nähern. Jene Seele, die beichtet und die heilige Kommunion empfängt, erhält vollkommenen Nachlass der Schuld und der Strafen; an diesem Tag stehen alle Schleusen Gottes offen, durch die Gnaden fließen. Keine Seele soll Angst haben, sich Mir zu nähern, auch wenn ihre Sünden rot wie Scharlach wären. Meine Barmherzigkeit ist so groß, dass sie in der ganzen Ewigkeit durch keinen Verstand, weder von Menschen noch von Engeln, ergründet werden kann. Alles, was besteht, kam aus dem Inneren Meiner Barmherzigkeit. Jede Seele wird die ganze Ewigkeit über Meine Liebe und über Meine Barmherzigkeit nachsinnen. Das Fest der Barmherzigkeit ging aus Meinem Inneren hervor; Ich wünsche, dass es am ersten Sonntag nach Ostern feierlich begangen wird. Die Menschheit wird keinen Frieden finden, solange sie sich nicht zur Quelle Meiner Barmherzigkeit hinwendet.“ (699)



„Ich gebe dir drei Möglichkeiten, dem Nächsten Barmherzigkeit zu erweisen: Erstens – die Tat; zweitens – das Wort; drittens – das Gebet. In diesen drei Stufen ist die Fülle der Barmherzigkeit enthalten; sie ist ein unumstößlicher Beweis der Liebe zu Mir. So preist und verehrt die Seele Meine Barmherzigkeit. Ja, der erste Sonntag nach Ostern ist das Fest der Barmherzigkeit, aber es muss auch die Tat hinzukommen und Ich verlange die Verehrung Meiner Barmherzigkeit durch das feierliche Begehen dieses Festes und die Verehrung des Bildes, das gemalt worden ist.

Durch das Bild werde Ich den Seelen viele Gnaden verleihen; es soll an die Forderungen Meiner Barmherzigkeit erinnern, denn auch der stärkste Glaube hilft nichts ohne Taten.“ (742)



Fast jede Feier in der heiligen Kirche gibt mir eine tiefere Erkenntnis Gottes und besondere Gnaden. Deshalb bereite ich mich für jede Feier vor und vereinige mich innig mit dem Geist der Kirche. Welche Freude, ein treues Kind der Kirche zu sein. O, wie sehr ich die heilige Kirche liebe und alle, die in ihr leben. Ich schaue auf sie, wie auf lebendige Glieder Christi, deren Haupt Er ist. Ich entbrenne in Liebe mit den Liebenden, ich leide mit den Leidenden, Schmerz brennt beim Anblick der Lauen und Undankbaren. Ich bemühe mich dann um eine solche Liebe zu Gott, die Genugtuung leisten kann für die, die Ihn nicht lieben, die ihren Erlöser mit Undank sättigen. (481)



Als ich in die Kapelle kam, umfing mich abermals Gottes Herrlichkeit. Ich fühlte mich ganz in Gott versenkt, ganz in Ihn eingetaucht und von Ihm durchdrungen, als ich sah, wie sehr uns der Himmlische Vater liebt. Welch ein großes Glück erfüllt meine Seele aufgrund der Erkenntnis Gottes, des göttlichen Lebens. Ich wünsche, das Glück mit allen Menschen zu teilen, ich kann es nicht im eigenen Herzen verschließen, denn die Strahlen dieses Glücks brennen mich, sie sprengen meine Brust und mein Inneres. Ich will die ganze Erde durchstreifen und den Seelen von der großen Barmherzigkeit Gottes künden. Priester, helft mir dabei, indem ihr die kraftvollsten Worte über Seine Barmherzigkeit gebraucht, denn alles ist nur schwacher Ausdruck für die Barmherzigkeit, die Er in Wirklichkeit ist. (491)

*Aus: TAGEBUCH DER SCHWESTER MARIA FAUSTYNA
KOWALSKA AUS DER KONGREGATION DER
MUTTERGOTTES DER BARMHERZIGKEIT
PARVIS-VERLAG, HAUTEVILLE*



Jesus: „Die Wunde Meines Herzens ist die Quelle der unergründlichen Barmherzigkeit; aus dieser Quelle strömen alle Gnaden für die Seelen. Die Strahlen des Erbarmens brennen Mich; Ich wünsche sie auf die Seelen der Menschen auszugießen.“ (1190)

(Das erste Bild vom Barmherzigen Jesus, gemalt 1934 nach der Vision und in Anwesenheit der Heiligen Maria Faustyna Kowalska)

Als ich bei dem Künstler war, der das Bild malt, sah ich, dass es nicht so schön wird, wie Jesus wirklich ist. Ich sagte zum Herrn: „Wer vermag Dich so schön zu malen, wie Du bist?“ Darauf hörte ich die folgenden Worte: „Nicht in der Schönheit der Farben oder des Pinselstrichs liegt die Größe dieses Bildes, sondern in meiner Gnade.“ (313)

„Durch das Bild werde Ich den Seelen viele Gnaden erteilen, deshalb soll jede Seele Zugang zu ihm haben.“ (570)

„Ermuntere Seelen, denen du begegnest, zum Vertrauen auf Meine unendliche Barmherzigkeit. Wie sehr liebe Ich Seelen, die Mir vollkommen vertrauen – für sie tue Ich alles.“ (294)